



## Offene Vision: Teil 2 – Ein Neuer Mensch

Der Herr hat meine Aufmerksamkeit wieder auf das Thema der Offenen Vision gerichtet, auf diesen Aspekt, im Glauben des Sohnes Gottes zu wandeln und vom Geist geführt zu werden. Ich glaube, der Herr drängt Seine Ekklesia in diese Dimension der Intimität und Beziehung mit Ihm, besonders in diesen letzten Tagen. Wie wir in 1. Samuel 3 gesagt haben, kommt das Wort des Herrn mit Vision und nicht mit Intellekt, weil der Herr an unserem Intellekt und unseren eigenen Fähigkeiten vorbeigehen muss, damit Seine Absichten offenbart und erfüllt werden können. Unser Intellekt wird sehr oft Gottes Absicht blockieren oder daraus etwas anderes machen.

Gott möchte, dass Seine Absichten durch Seine Ekklesia zu Wege gebracht werden, und Er möchte das Wort Gottes MIT offener Vision gebrauchen. Auf diese Weise hat Er es durch die Geschichte hindurch getan, und ich möchte Euch ein klein wenig weiter mitnehmen in Apostelgeschichte 10.

*Ein Mann namens Kornelius sah um die neunte Tagesstunde in einer Vision deutlich, wie ein Engel Gottes bei ihm eintrat und zu ihm sagte: „Kornelius!“ Kornelius blickte ihn an und fragte erschrocken: „Was ist, Herr?“ Er sagte zu ihm: „Deine Gebete und Almosen sind zu Gott gelangt und er hat ihrer gedacht. Schick jetzt einige Männer nach Joppe und lass einen gewissen Simon herbeiholen, der den Beinamen Petrus hat. Dieser ist zu Gast bei einem Gerber Simon, dessen Haus am Meer liegt; der wird dir sagen, was du tun sollst!“ Apostelgeschichte 10,1-6*

Dies war ein Nichtjude, Geliebte. In einer offenen Vision sah er einen Engel Gottes zu sich kommen und zu ihm sagen: „Kornelius!“ Und als er diesen Engel ansah, hatte er Angst. Hier ist die Gottesfurcht. Die offene Vision wird die wahre Gottesfurcht bringen, die so entscheidend ist, um Ihm in diesen letzten Tagen, in denen es so viele große Veränderungen auf der Erde geben wird, zu gehorchen. Der Engel beginnt Kornelius anzuweisen, Boten an den Ort zu senden, an dem sich der Apostel Petrus aufhält, weil der Herr möchte, dass er die Botschaft der Erlösung hört. Dies ist ein Nichtjude, der weiß, dass ein Jude nicht in sein Haus kommen wird, aber der Herr gibt ihm eine übernatürliche Begegnung, die an seinem eigenen Verständnis vorbeigeht und er gehorcht sofort.

Am nächsten Tag geht Petrus auf das Dach, um zu beten. Er hat nicht gegessen und ist sehr hungrig. Gott weiß, dass er hungrig ist. Er fällt in eine Trance und hat eine offene Vision. Er sieht ein Gefäß vom Himmel herabkommen, wie ein Laken, das an vier Ecken gebunden ist und darunter alle reinen und unreinen Tiere. Er hört das Wort des Herrn: „Schlachte und iss, Petrus!“ Petrus antwortet als JÜDISCHER Gläubiger. Er kennt die Speisegesetze und daher sagt er: „Herr, ich habe seit meiner Jugend noch nie etwas Unreines gegessen.“ Und sogleich wurde das Laken wieder hinaufgenommen. Dies geschieht dreimal. Petrus ist hungrig und Gott gebraucht eine Vision von Tieren, vom Schlachten und vom Essen, um an einen sehr ursprünglichen Ort in Petrus zu gelangen. Er versucht nicht nur Petrus' Verstand zu umgehen, sondern auch seine Kultur, seine Bräuche und sogar das Gesetz, das er gekannt und geliebt hat. Gott ist hinter etwas Gewaltigem her, Geliebte. Er ist bereit, die Ekklesia in eine neue Dimension, in ein neues Zeitalter zu bringen, und Er tut dies mit Seinem lebendigen Wort UND Vision, nicht Intellekt. Der Herr muss viel tiefer gehen als unsere Argumentationen, aufgrund dessen wer wir als gefallene Geschöpfe sind. Wir brauchen eine Begegnung mit dem Herrn, weil die Dinge, die Gott tun möchte, getan hat und tun wird, so mächtig sind, so viel größer als wir es uns vorstellen können, dass Er an allen unseren menschlichen Grenzen vorbeigehen muss.

Während Petrus über diese Vision nachdenkt und was sie bedeutet, kommen die Männer von Kornelius. Im selben Moment hört Petrus die Stimme des Herrn, die ihn auffordert, nach unten zu gehen, die Männer zu empfangen, die gekommen sind, und zu tun, was sie sagen. Dies ist ein großes Eingreifen Gottes für ein wichtiges Ziel und Gott weiß genau, was Er mit Petrus macht. Die Männer erzählen ihm die Botschaft von Kornelius und am nächsten Tag machen sie sich auf den Weg zum Haus von Kornelius. Jetzt stellt Euch das vor, Geliebte. Dies ist ein jüdischer Mann, der noch

nie in das Haus eines Nichtjuden gegangen ist, aber er hatte gerade erst ein unglaubliches Erlebnis mit dem Herrn gehabt. Als er zum Haus kommt, sagt er: „Ihr wisst, wie UNERLAUBT es für einen jüdischen Mann ist, sich einem Fremdling anzuschließen oder in das Haus eines anderen Volkes zu kommen. ABER GOTT hat mir gezeigt, dass ich keinen Menschen gemein oder unrein nennen soll.“

Das ist gewaltig, Geliebte. Dies ist ein Wandel in der gesamten Geschichte des jüdischen Volkes. Dies ist ein Wandel in der gesamten Geschichte der Nichtjuden. Gott ist in Bewegung. Er verlangt danach, die Familie Gottes wiederherzustellen. Er möchte Seine Juden und Nichtjuden zu ‚Einem Neuen Menschen‘ zusammenbringen. Er will die Nichtjuden in die Gemeinschaft (Commonwealth) Israels einpfropfen. Und der einzige Weg, wie Er dies tun kann, ist durch eine offene Vision, genau wie Er es mit Samuel getan hat, als Er kurz davor war, das Haus Eli zu richten, um Israel zum Wort des Herrn und zur offenen Vision wiederherzustellen. Dies sind gewaltige Schachzüge Gottes. Dies sind große Manifestationen des Herzens Gottes und der Erfüllung der Verheißenungen Gottes, und Er muss etwas tun, das weit über die menschlichen Grenzen hinausgeht.

Als Petrus das Haus betritt, ist es voll mit der Familie und Freunden von Cornelius - alles Nichtjuden! Er beginnt das Evangelium von Jesus Christus zu predigen. Es ist unglaublich. Er gibt den Nichtjuden die volle Heilsbotschaft, genauso wie er dem jüdischen Volk die volle Heilsbotschaft gegeben hat. Gott schaut nicht auf das Äußere von Menschen, zuerst dem Juden und auch dem Griechen/ den Nationen (Römer 1,16). Während Petrus noch sprach, fiel der Heilige Geist auf alle, die das Wort hörten, und diejenigen der Beschneidung waren erstaunt. Warum? Weil sie sahen, dass der Heilige Geist zum ersten Mal in der Geschichte auf die Nichtjuden ausgegossen wurde! Petrus' Botschaft an die Nichtjuden kam mit einer Manifestation der Kraft Gottes!

Der Herr steht kurz davor, große und mächtige Dinge auf dem Planeten Erde zu tun. Er beabsichtigt, großartige Dinge in der Kirche zu tun. Er ist dabei, die Herrlichkeit Seines Sohnes zu offenbaren. Er ist dabei, Seinen Leib zur Reife zu bringen, indem Er Seinen Sohn in uns formt. Jesus tat nichts außer Er SAH, was der Vater tat und Er HÖRTE, was Er sagte. Geliebte, Gott möchte, dass ihr Seine Stimme mit Vision hört, nicht mit Intellekt. Ich möchte Dich ermutigen, den Herrn zu bitten, dies in Deinem Leben zu tun.

Lasst uns weiter beten, dass die Kirche auf diese Ebene der innigen Beziehung mit dem Herrn gebracht und dorthin erschüttert wird, um das Wort des Herrn mit offener Vision zu hören, mit ‚chason nifrats‘ (Hebr.) - Vision, die durchbricht, die ausrichtet, etwas, das Du nicht erwartet hast, das Du Dir mit Deinem eigenen Denken nicht vorstellen konntest, eine Vision, die den gesamten Bereich des menschlichen Denkens so weit umgeht, dass Du Dein eigenes menschliches Denken nicht länger über die Erkenntnis Gottes erheben kannst. Dies ist das intime Wissen, das durch das Herz kommt, durch eine lebendige Erfahrung mit Gott. Ich möchte Euch, Geliebte, ermutigen, dieses Level des Wandels im Glauben und in den Fußstapfen des Sohnes Gottes zu erwarten und dafür zu glauben.

**Greta Mavro**